

„Da hilft nur ständiges Üben“

Interview Urban Priol, Schirmherr des Kulturwerkstatt-Jubiläums, über Texte lernen und sonstige Vorzüge des Theaterspiels

VON MARTIN FREI

München/Kaufbeuren Eventuell wollte er ja an diesem Wochenende nach Kaufbeuren kommen und zusammen mit der Kulturwerkstatt deren 25-jähriges Bestehen feiern. Schließlich hatte Urban Priol die Schirmherrschaft über die Feierlichkeiten übernommen und ein launiges Grußwort für das Jubiläumsbuch des Kinder- und Jugendtheaters beigesteuert. Doch als einer der gefragtesten deutschen Politsatiriker musste der 52-Jährige mit der Sturmfrisur dann doch absagen. Wenn der Schirmherr nicht zur Kulturwerkstatt kommt, dann kommt die KW eben mit Schirmherrn und so machten sich Martina Quante und Priols Kaufbeurer Studienfreund Jürgen Konrad auf den Weg nach München. Im Anschluss an die dort produzierte jüngste Ausgabe der ZDF-Sendung „Neues aus der Anstalt“ trafen sie Priol im Schwabinger „Vereinsheim“ und überreichten ihm eine Ausgabe der Festschrift. Nachdem sich der Kabarettist an der Theke der Kneipe etwas vom „Anstalt“-Dreh erholt hatte, stellte er sich noch sichtlich erschöpft, aber aufgeräumt, freundlich und überraschend unironisch den Fragen der AZ.

Bei „Neues aus der Anstalt“ haben Sie gerade wieder Unmengen von Text in rasender Geschwindigkeit auswendig aufgesagt. Sie haben bestimmt einen Tipp für die Theaterspieler der Kulturwerkstatt, wie man Texte lernt?

Priol: Da hilft nur ständiges Üben und Trainieren – und zwar wo man geht und steht. In meiner Schulzeit musste ich täglich 25 Minuten mit dem Zug zum Unterricht fahren. In



Ein Exemplar der Festschrift zum Kulturwerkstatt-Jubiläum überreichte Jürgen Konrad (rechts) an Urban Priol. Foto: Frei

dieser Zeit habe ich meine Latein-Vokabeln gepaukt. Auch heute noch laufe ich oft durch die Stadt und murmle meine Texte vor mich hin. Da schauen einen zwar die Leute komisch an, aber die Texte sitzen.

Während ihres Lehramtsstudiums in Würzburg haben Sie unter anderem zusammen mit Jürgen Konrad in einer Theatergruppe englischsprachige Stücke auf die Bühne gebracht. Hat das die spätere Berufswahl beeinflusst?

Priol: Das hat wirklich sehr viel Spaß gemacht und mir gezeigt, dass die Bühne mein Ding ist. Irgendwie ist es dann mehr in Richtung Kabarett gegangen – und plötzlich war das mein Beruf. Theater und Kabarett unterscheiden sich zwar deutlich. Beim einen schlüpft man in Rollen und kann sich intensiv mit vorgegebenen Texten beschäftigen. Beim anderen kann ich ich selbst auf der Bühne sein. Aber das Repertoire und die Texte ändern sich rasend schnell, weil man immer auf aktuelle Entwicklungen eingehen muss. Beides ist aber sehr schön.

Wieso sollten junge Leute Theater spielen?

Priol: Um ab und zu eine kurze Auszeit zu haben von Facebook, Twitter, Google plus und was es da sonst noch alles gibt. Theaterspielen ermöglicht die Kommunikation mit lebendigen Gegenübern, face to face ganz ohne -book. Das ist übrigens auch der Grund, warum meine Soloauftritte immer so lange dauern. In der Zeit, in der ich auf der Bühne stehe, kann mich keiner anrufen oder sonst wie stören. Ich habe einfach Ruhe, das zu tun, was ich tun will.

Gibt es ein Stück, das die Kulturwerkstatt unbedingt einmal auf die Bühne bringen müsste?

Priol: „Twelfth Night“ („Was ihr wollt“) von Shakespeare! Oder auch die „Hamlet“-Bearbeitungen von Tom Stoppard, von dem gibt es das Stück in einer Drei-Minuten- und einer 15-Minuten-Version. Ein ganz herrliches Tür-auf-Tür-zu-Stück, das die Theaterarbeit an sich auf die Schippe nimmt, ist „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn.

Besteht die Möglichkeit, dass der Schirmherr Urban Priol der Kulturwerkstatt in Kaufbeuren doch noch mal einen Besuch abstattet?

Priol: Das Problem ist einfach die Zeit. Aber irgendwann wird das sicher möglich sein. Mit meinem Studienfreund Jürgen Konrad habe ich ja regelmäßig Kontakt. Der wird da nicht locker lassen.

i Das Jubiläumsfest der Kulturwerkstatt findet am heutigen Samstag von 14 bis 20 Uhr im und rund um das Theater Schauburg statt.

▶ www.kulturwerkstatt.eu